

Herausgeber

Kreis Euskirchen
Der Landrat
Geschäftsbereich IV
D-53877 Euskirchen
Tel. 02251/15-0
info@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de

Bildautoren

Medienzentrum Kreis Euskirchen,
Kölner Stadt-Anzeiger

Texte

Kölner Stadt-Anzeiger
Kreis Euskirchen

Urlaubsberatung & Buchung



Nordeifel Tourismus GmbH
Bahnhofstr. 13
53925 Kall
Tel.: 0 24 41 / 99 457 - 0
info@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de

Tourist-Informationen

Stadt Bad Münstereifel
Kurverwaltung
Kölner Straße 13
53902 Bad Münstereifel
Tel.: 0 22 53 / 54 22 44
eMail: info@bad-muenstereifel.de
Internet: www.bad-muenstereifel.de

Tourist-Information Nettersheim
Naturzentrum Eifel
Urfstraße 2-4
53947 Nettersheim
Tel.: 0 24 86 / 12 46
eMail: naturzentrum@nettersheim.de
Internet: www.naturzentrum-eifel.de

Tourist-Info Euskirchen
Kölner Straße 75
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 / 14 - 226 oder -0
Fax: 0 22 51 / 14 - 249
eMail: info@euskirchen.de
Internet: www.euskirchen.de

Gemeinde Weilerswist
Bonner Str. 29
53919 Weilerswist
Tel.: 0 22 54 / 96 00 - 0
Fax: 0 22 54 / 96 00 - 200
eMail: gemeinde@weilerswist.de
Internet: www.weilerswist.de



Fahrrad- und Servicestationen

Schmiko Sport, H. Schröder
Kölner Straße 13
53902 Bad Münstereifel
Tel.: 0 22 53 / 54 38 77
www.schmiko-sport.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.30 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr, Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen

Fahrradshop Nagelschmidt
Bahnhofstraße 1
53947 Nettersheim
Tel.: 0 24 86 / 10 00
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 15.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

HAPes Sporthandel
Kölner Straße 121
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 / 21 27
www.hape-bikes.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.30 - 12.30 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Mittwochnachmittag geschlossen, Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



KraftRad
Roitzheimer Straße 113
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 / 27 58
www.zweirad-kraft.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Links

Radfahren im Kreis Euskirchen
www.radrouten-kreis-euskirchen.de

Stiftskirche / Rathaus
Windeckhaus / Burg Kirspenich
Stadt Bad Münstereifel
www.bad-muenstereifel.de

LVR-Industriemuseum Schauplatz Euskirchen
www.rim.lvr.de

Presenturm / Hardtburg
Burg Kleinbüllesheim / Feuerwehrmuseum
Stadt Euskirchen
www.euskirchen.de

Burg Kühlseggen / Swister Türmchen
Gemeinde Weilerswist
www.weilerswist.de

Naturzentrum Eifel in Nettersheim
www.naturzentrum-eifel.de

Kalkbrennofen / Ahekapelle
Erftquelle
Gemeinde Nettersheim
www.nettersheim.de



Ein Abstecher ins Museum lohnt

Ab Engalgau geht es meist bergab
Eine Rast an der Erftquelle bietet sich an

Vom Bahnhof in Nettersheim aus steht direkt der einzig längere Anstieg bevor. Doch keine Angst, der Weg durch das Genfbachtal hinauf nach Engalgau ist nicht sehr steil. Denn die rund 100 Höhenmeter, die man bewältigen muss, verteilen sich auf kleine Abschnitte bei einer Streckenlänge von rund sechs Kilometern. Die Fahrt fernab vom Autoverkehr durch Wiesen und Weiden ist bei schönem Wetter ein Muss.



Hat man Engalgau erreicht, verläuft der Weg fast nur noch bergab. Man folgt zunächst den Schildern nach Frohngau und Holzmülheim, wo sich Gelegenheit zu einer Rast bietet. Denn der Platz rund um die Erftquelle ist attraktiv

gestaltet. Bänke mit Tischen laden zu einem Picknick ein und direkt nebenan können sich die Kinder auf einem Spielplatz vergnügen.

Die Erft, die in einer Quellfassung am Hang entspringt, mündet 110 Kilometer später bei Neuss in den Rhein. Im Jahr 2003 wurde der Radweg, der den gesamten Fluss begleitet, eingeweiht.

Nach der Rast steigt man wieder in den Sattel und rollt zunächst über die wenig befahrene Landstraße bis nach Schönau. Dort beginnt ein Radweg, der über Eicherscheid nach Bad Münstereifel führt. In der schmucken Altstadt könnte man nach der neun Kilometer langen Bergabfahrt die nächste Rast einlegen. Nicht nur in Heinos "Rathaus-Café", sondern in vielen gastronomischen Betrieben erhält man regional-typische Erfrischungen.



Lässt man die Kurstadt hinter sich, gelangt man zunächst nach Iversheim. Am Wegesrand liegt hier die Römische Kalkbrennerei. Ein kurzer Zwischenstopp lohnt sich allemal. Im weiteren Streckenverlauf folgen nun viele Dörfer mit Bahnhöfen, an denen man die Tour jederzeit beenden kann. Pedalritter mit guter Kondition radeln weiter und zwar auf einer durchweg flachen Strecke, vorbei an bunten Feldern, saftigen Wiesen und idyllischen Auen.

Auf der wenig beschwerlichen Fahrt geht es durch den Doppelort Arloff-Kirspenich. Hinter Kreuzweingarten gabelt sich dann der Weg. Wer möchte, kann jetzt einen Schlenker in die Kreisstadt Euskirchen machen. Andernfalls folgt man den Schildern in Richtung Stotzheim und Kuchenheim. Hauptattraktion hier ist das LVR-Industriemuseum Schauplatz Euskirchen, in der ehemaligen Tuchfabrik Müller.



Das Museum hat dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet; Montag ist Ruhetag. Die alten Produktionshallen und Maschinen lassen sich nur im Rahmen von Führungen besichtigen, die regelmäßig angeboten werden.

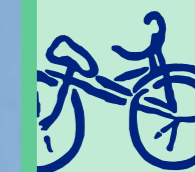


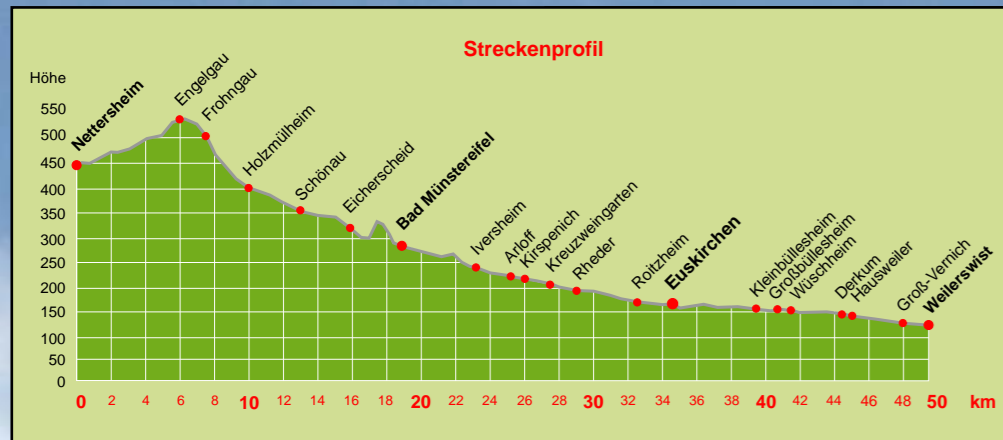
Steigt man nach der Besichtigung wieder in den Sattel, fährt man an der Kleeburg vorbei nach Kleinbüllesheim. Die alte Dorfkirche St. Peter und Paul, eine romanische Basilika am Erftmühlenbach, bietet sich gut für eine Stippvisite an.

Weiter geht es durch Großbüllesheim und Wüschheim. Hinter diesen beiden Dörfern radelt man gemütlich an den Bahnschienen entlang an Ottenheim, Derkum, Hausweiler und Großvernich vorbei. Weilerswist stellt die Endstation der Route dar.



von Nettersheim
nach Weilerswist





Kurzbeschreibung:
Diese Radtour führt von Nettersheim nach Weilerswist. Sie folgt zum Großteil dem Verlauf des Erfradweges. Die Anreise zur Radtour erfolgt am besten mit der Bahn. Denn diese Route wurde so gewählt, dass man bei Müdigkeit die Tour an mehreren Stellen auf der Strecke unterbrechen und mit dem Zug zurück zum Ausgangspunkt fahren kann. Auf dem Weg von Nettersheim nach Weilerswist sind insgesamt 50 Kilometer zu bewältigen. Dabei führt der Großteil der Strecke bergab.



Sehenswürdigkeiten:



1 Kalkbrennofen bei Nettersheim
Die Nettersheimer Kalköfen stammen aus dem 19. Jahrhundert und sind vor einigen Jahren restauriert worden.

Ahekapelle bei Nettersheim

Die einsam gelegene Ahekapelle mit spätgotischem Chor gehörte ursprünglich zu einer seit dem Spätmittelalter urkundlich bezeugten Siedlung. Archäologische Funde belegen eine Besiedlung des Platzes auch in römischer Zeit.



Erftquelle in Holzmulheim

Ein ausgesprochen idyllisches Plätzchen ist die kräftig sprudelnde Quelle der Erft in Nettersheim-Holzmulheim. Ein Kinderspielplatz und eine komfortable Grillhütte machen sie zu einem lohnenden Ausflugsziel, das sich auch für größere Feierlichkeiten nutzen lässt. Die Erft, die in einer Quelfassung am Hang entspringt, mündet 110 Kilometer später bei Neuss in den Rhein.



4 Stiftskirche in Bad Münstereifel
Um 830 entstand eine kleine Klosterkapelle. Sie wurde im 12./13. Jahrhundert durch die heutige dreischiffige, querschifflose Pfeilerbasilika mit dreitürmigem Westwerk ersetzt. In der Krypta befindet sich der Schrein mit den Gebeinen der Schutzpatronen dieser Kirche, der hl. Märtyrer Chrisantus und Daria. Die Kirche stellt ein besonders stattliches Meisterwerk unter den entsprechenden Kirchenbauten an Rhein und Maas in jener Epoche dar.

stattliches Meisterwerk unter den entsprechenden Kirchenbauten an Rhein und Maas in jener Epoche dar.

Rathaus in Bad Münstereifel

1476 wurde das zugleich als Gewandhaus dienende Rathaus erstmals erwähnt (Gewandhäuser waren Ausstellungs-, Verkaufs- und Lagerhallen der Tuchbranche). Später macht man das Gewandhaus zum Rathaus der Stadt; die obere Halle wurde zum Ratssaal umgestaltet. Nach der Flutkatastrophe von 1818 wurde das Gebäude verkauft, es diente dann lange als Bierlager und als Mälzerei. Erst seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts beherbergt es wieder Rat und Verwaltung der Stadt. Vor dem Rathaus befindet sich der Pranger.



6 Windeckhaus in Bad Münstereifel

Dieses Haus ist das größte einer Gruppe alter Fachwerkhäuser in der Orchheimer Straße, errichtet in den Jahren 1644 bis 1664. Sein reiches Schnitzwerk und zwei Hängestubenerker machen es zu einem der schönsten Fachwerkhäuser des Rheinlandes.



7 Kalkbrennerei in Iversheim

Die Kalkbrennerei in Iversheim ist eine von mehreren Brennereien, die bereits in römischer Zeit hier errichtet wurden. Ursprünglich aus vier Öfen bestehend, war sie nach der Zerstörung durch Frankeneinfälle um 270 n. Chr. zunächst wiederhergestellt und erweitert, um 300 n. Chr. jedoch fluchtartig verlassen worden. 1966 entdeckte man sie beim Bau einer Wasserleitung. Seitdem sind sechs erhaltene Brennöfen ausgegraben und umfassend dokumentiert worden. Durch einen Testbrand in einem der Originalöfen konnten wichtige Erkenntnisse über die Kalkherstellung zur Zeit der Römer gewonnen werden.



8 Burg Kirspenich
Die Burg Kirspenich befindet sich heute in Privatbesitz. Die ehemalige Wasserburanlage entstand im 13./14. Jahrhundert. Der 28 m hohe quadratische, auf einer Insel stehende, massive Wohnturm und die Ringmauer stammen noch aus der Gründungszeit. Die Nebengebäude am Wassergraben stammen vermutlich aus dem 14. oder 15. Jahrhundert. Das Hauptgebäude wurde im 17. und 18. Jahrhundert errichtet.

9 Hardtburg bei Stotzheim

Hierbei handelt es sich um ein gut erhaltene Burg aus dem zwölften Jahrhundert mit imposantem Turm, erhaltenen Stadtmauern und einem Graben. Ursprünglich befand sich die Burg im Besitz der Grafen von Are und ist eines der ältesten Gebäude in der Umgebung. Die Burg ist umgeben von wassergefüllten Verteidigungsgräben. Durch Rudolf von Hart erbaut, ging sie im 13. Jahrhundert in den Besitz von Kurköln und wurde als Bollwerk gegen die Herzöge von Jülich ausgebaut. Von der Kernburg mit Wohnturm sind die Verteidigungsanlagen wie Vorburg, Wehrgänge, Wehrturm, Halsgraben, Zwinger und die zweifache Mauersicherung des Bergfrieds noch gut zu erkennen. Das Forstdienstgehöft Hardtburg befindet sich im nordöstlichen Bereich dieser großen Buranlage.



10 LVR-Industriemuseum Schauplatz Euskirchen
Besucherinnen und Besucher erleben im LVR-Industriemuseum in Kuchenheim das fast unverändert gebliebene Bild einer Tuchfabrik aus vergangener Zeit und können den Prozess der Wollproduktion als Vorführung live erleben.



11 Kleeburg in Weidesheim
Die zweiteilige Kleeburg weist eine große wehrhafte Vorburg und wuchtige Backsteintürme auf. Bis zur Vorburg ist sie für Besucher einsehbar. Es handelt sich um ein U-förmiges Gebäude, welches nur über eine Ziehbrücke zu erreichen ist. Erste Erwähnung der Burg erfolgte im 14. Jahrhundert, damals im Besitz des Markgrafen von Jülich. Heute befindet sie sich im Besitz von Michael Freiherr von Korff. In der Burg wurden Wohn- und Geschäftsräume eingerichtet.



12 Burg Kleinbüllesheim
Die Anfänge der Burg liegen um 900 n. Chr.. Bei der ehemaligen Wasserburg handelt es sich um einen zweigeschossigen Backsteinbau mit Mansardendächern und einem mächtigen Eingangstor aus dem 16. Jahrhundert. Aus dem 14. Jahrhundert sind noch die Ecktürme und die Außenmauern der ursprünglichen Vorburg erhalten. Der ehemalige Wassergraben ist ausgetrocknet. Die Anlage ist im Privatbesitz und wird als landwirtschaftliches Anwesen genutzt.

Burg Kühlsegggen bei Weilerswist
Die Burg Kühlsegggen ist ein altes Wasserschloss am Nordrand von Weilerswist, das noch heute von einer Grafenfamilie bewohnt wird.

